

Eine Katze auf Mission

Blitz - Ein großes Licht erfüllte die Nacht. Ein riesiger Asteroid stürzte auf die Erde. „Der Nächste“, dachte sich Tom. Seit einiger Zeit erfuhr die Erde immer wieder diese Art von Zerstörung. Wir schreiben das Jahr 2389. Die Erde ist nicht mehr dieselbe. Tom sprach zu einem Mitarbeiter: „Sieh, ein neuer Baum wächst dort in dem Gebüsch. Ich hätte nicht gedacht, dass wir das noch sehen.“ Die Umweltzerstörung auf der Erde ist drastisch. Viele Arten wurde ausgerottet und es gibt fast keine Natur mehr. Zu allem Überfluss hat die Erde noch ein Problem: Die Atmosphäre verschwindet langsam, deswegen erlebt die Erde wöchentlich Erschütterungen von Asteroiden. Tom stand am Rande des Gebiets der Area 51 in Nevada, USA, der letzte wirkliche Weltraumstützpunkt auf dem Planeten. Er ist Mitarbeiter der neu gegründeten Operation der Vereinten Nationen namens „Operation Zero“, die versucht, die Menschen und das Leben zu retten. Plötzlich kam der Ruf von einem Mitarbeiter: „Das Schiff ist startklar, sie können los. Der Chef will sie aber noch sprechen.“ Tom rannte direkt los. Er wollte keine Zeit verlieren.

„Du weißt, was zu tun ist. Ich will ja keinen Druck machen, doch das Leben auf der Erde steht auf dem Spiel. Du musst herausfinden, wohin unsere Atmosphäre verschwindet. Wir geben dir noch eine Eskorte, mit zwei Raumjägern bis zum Mond, damit du nicht getroffen wirst. Dann bist du auf dich allein gestellt. Du wirst das schaffen.“ Tom, völlig konzentriert, nickte nur. Er lief vorbei an den ganzen Wissenschaftlern, die ihn beobachten, hin zum Schiff. Es ist ein mittelgroßer Raumjäger. Tom stieg ein. Nun war es so weit. Kurz vor dem Start kam der Chef nochmal. „Auf deiner Reise wird dich eine Katze begleiten, sie kann dir helfen, ihr Name ist Cassiopeia

(genannt Cassi) und BG3, er ist ein Roboter und wird dein CO-Pilot sein.“ „Na gut“, dachte sich Tom daraufhin. Nun war alles im Schiff und er konnte starten zu dem wichtigsten Ereignis der Menschheitsgeschichte.

Die Sonne strahlte auf das Cockpit. Tom fest entschlossen saß am Steuer, neben ihm der CO-Pilot BG3. Direkt am Fenster saß Cassi, die sehr interessiert war. Das war sie nun also, die Crew, die das Schicksal der Erde in der Hand hielt. „Viel Glück da draußen“, hieß es von der Sternenjäger Eskorte, darauf folgte ein dumpfes Rauschen und sie waren alleine. Alleine in diesem „Nichts“. Das erste Ziel war es den Rand des Sonnensystems zu erreichen, da die Atmosphäre bis dort hingezogen wurde. Als sie nun an unserem Mond vorbeiflogen, stellte sich eine Überraschung heraus: Die Katze konnte Tom helfen. Er fand ein Heft im hinteren Teil des Schiffs, indem alles über Cassi stand. Sie konnte Gedanken lesen und so bestimmte Dinge ausführen. Als Tom das las, war er völlig erstaunt und er versuchte es gleich mal. Er ging zur Katze und streichelte sie, mit dem Gedanken, dass sie ihm einen Riegel bringt, da Tom Hunger hatte. Tatsächlich, nach kurzem Genießen der Streichler, sprang die Katze auf und nahm einen Riegel der auf einem Tisch lag und brachte ihn Tom. „Diese Katze ist faszinierend!“, behauptete BG3 und wandte sich dann wieder der Steuerung des Schiffes zu. In Gedanken stimmte Tom BG3 zu, während sie weiter weg von der Erde stürmten.

Ein lautes Krachen erfüllte das Raumschiff. Tom und Cassi schreckten auf. Sie hatten gerade versucht zu schlafen, als das Krachen ertönte. „Wir sind in einem Asteroidenfeld“, erklärte BG3. Das Raumschiff wurde durchgeschüttelt und alle Gerätschaften im Raumschiff flogen hin und her. „Obacht, jetzt“, sagte Tom. Prompt stieß das Schiff gegen einen

weiteren Asteroiden. Nun war das Schiff beschädigt und sie waren im Sinkflug. „Wo sind wir hier?“, fragte Tom, Cassi miaute lautstark. „Wir sind beim Saturn. Wir müssen auf diesem Mond notlanden“, stellte BG3 fest.

Der Aufprall war heftig. Sie waren auf dem Saturn-Mond Enceladus abgestürzt, noch weit weg von ihrem eigentlichen Ziel. Es ist ein Gesteins-Mond mit Wasserstellen. So erklärte es ihm BG3. Alle waren ziemlich fertig, Cassi und Tom rüttelten sich auf. BG3 hingegen war schon wieder direkt auf den Beinen und erkundete die Oberfläche. Der Ton von rauschendem Wasser durchzog die Luft. „Hey, BG3, das hier ist doch der Mond, der als am bewohnbarsten in unserem Sonnensystem gilt, oder?“, stellte Tom fest. „Das ist richtig, nur dass er so reich an Wasser und Pflanzen ist, wussten wir nicht.“, erklärte BG3. Ein Blick durch die Landschaft und man könnte denken, man sei auf der Erde, doch auf der Erde sieht man nicht mehr diese Pflanzenpracht. „Das es so einen Ort gibt ist doch unmöglich.“, dachte Tom laut, während Cassi unter ihm entlang ging. „Doch, du siehst es doch“, sagte BG3, während dieser schon zu einer Wasserfontäne ging und Proben sammelte. Die Crew stand jetzt vor einem vermeintlich unlösbaren Problem: Das Schiff ist abgestürzt und sie können ihre Mission nicht erfüllen. Dazu kommt nun auch das sie vielleicht nicht mehr zurückkönnen. Das Leben auf der Erde erfährt eine seiner schlimmsten Zeiten.

„Ich versuche das Schiff zu reparieren“, rief BG3 voller Tatendrang zu Tom. BG3 war ein guter Roboter, er war so etwas wie eine Allzweckwaffe, die man immer gut gebrauchen kann. Auch wenn sich Tom daran wohl nie gewöhnen wird, dass mit den Robotern und so..., jedoch hilft es ihm sehr, eine Unterstützung zu haben. Tom sollte jetzt nun zusammen mit Cassi die Gegend

rund um die Absturzstelle in einem 3 Kilometer Radius erkunden. Nach einiger Zeit kamen sie zu einem Art Wasserfall. Doch irgendwie erinnerte ihn dieses Wasser, nicht an das von der Erde. Das hier war irgendwie dunkler und dicker. Seltsam dachte er. Etwas Zeit verstrich wieder. Nun kamen sie in eine Art Wald, zumindest war es eine Ansammlung von irgendwelchen „Alien Pflanzen“. Zusätzlich legte sich noch eine Art Nebel darüber. Dieser Mond war kälter als die Erde, logischerweise, da er weiter weg von der Sonne war. „Trotzdem gedeiht das Leben hier prächtig“, dachte sich Tom, als sie tiefer in den Wald gingen. Plötzlich, aus dem Nichts stand eine Art Kreatur vor ihnen. Es war eine Mischung zwischen einer Maus und einem Känguru, welches komische, abnormale Laute von sich gab. Dann fing es an zu sprechen und Tom und Cassi schnellten vor Schreck nach hinten: „Ihr seid nicht von hier. Wer seid ihr, was wollt ihr?“ „W-ww Wir kom-mm-en von der Erde.“ Nur eine zitterige Stimme entwich Tom in diesem Moment. Cassi fauchte das Wesen an, bereit zum Sprung. „Die Erde ist schon lange nicht mehr dieselbe und ihr zerstört sie. Wir beobachten alle Planeten in diesem Sonnensystem seit Jahrtausenden. Und wir sind überrascht, wie dumm eine einzige Spezies sein kann. Nun frage ich dich, wieso zerstört man sein eigenes Zuhause?“, fragte die Kreatur entschlossen. Tom antwortete: „Wir sind nicht dumm, wir sind...“, Tom fehlten die Worte, was war die Menschheit eigentlich? Eigentlich genau das, was diese Kreatur gesagt hat. „Wenn ihr euren Planeten retten wollt, dann gibt es nur eine Möglichkeit: Ihr müsst das Pflanzenleben und allgemein die Natur auf der Erde wieder herstellen. Denn eure Atmosphäre verschwindet nicht einfach so. Ohne Pflanzen, keine Photosynthese, keine Atmosphäre und kein Leben.“ Diese Sätze von der Kreatur musste Tom erst einmal herunterschlucken, Cassi hatte sich nun beruhigt und Tom stellte etwas fest: „Ja,

natürlich, du hast recht, wie konnte die Menschheit nur so naiv sein? Wir müssen..." Ein riesiger Donner erfüllte den Mond, rauschende Steine, eine Lawine aus Gestein kam auf sie zu. Alle rannten sie weg, dicht hinter ihnen, verfolgte sie nun eine Art Raubkatze, nur noch größer und gefährlicher. Ein lautes Brüllen brannte in Toms und Cassis Ohren. In dem Sprint sagte die Kreatur noch zu ihnen: „Rennt schnell, das ist hier der Spitzen-Prädator auf diesem Mond.“ Nun erreichten sie das Schiff. Das nun völlig repariert zum Start ansetzte. BG3 machte einen tollen Job. „Ich und mein Volk haben vor diesem Jäger Versteckmöglichkeiten, wir sind sicher, rettet ihr nur die Erde, viel Glück!“, so hieß es von dem Wesen, als es danach in eine Erdhöhle verschwand. „Wir müssen auf das Schiff springen, doch die Luke geht nur zur Hälfte auf“, schrie Tom, doch BG3 schrie zurück das sie noch kaputt sei. Dann erinnerte sich Tom daran, dass er ja noch Cassi hat. Er dachte ganz scharf nach, dass sie springen und die Luke manuell mit dem Knopf öffnen soll. Daraufhin sprang Cassi und.. geschafft, sie drückte den Knopf, die Luke fuhr herunter und Tom sprang herein. Sie flogen jetzt höher und das Monster sah nur noch hinterher. Völlig erschöpft, bedankte sich Tom bei der Katze mit einem Streichler und merkte, dass diese Katze ihm allmählich ans Herz wuchs. „Das war knapp, super repariert BG3!“, bemerkte Tom. BG3 hob nur seinen elektrischen Daumen und Cassi legte sich schlafen. „Wohin jetzt?“, fragte BG3. „Zur Erde!“, antwortete Tom. Ein elektronisches „Was“ kam von BG3, dann sagte Tom: „Wir haben alles zuhause auf der Erde, was wir brauchen. Wir waren nur unfassbar naiv. Ich erkläre dir alles auf dem Weg.“ Und so stürmten sie durch das All zurück nach Hause, um zu versuchen, das Leben auf der Erde wieder gedeihen zu lassen...

